

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen königlichen Post-Anstalten angenommen.

Danziger



Zeitung.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Reimer, in Leipzig: J. Neumann, Neumann, Neumann, in Hamburg: H. Neumann, in Frankfurt a. M.: J. Neumann, in Elbing: Neumann, Hartmanns Buchhdlg.

Ämtliche Nachrichten.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Wasserbaumeister Klehmet zu Jossen und dem Pfarrer Müller zu Dortmund den Rothen Adlerorden 4. Kl., so wie dem Förster Blumenberg zu Jägerboitz und dem Stenografen Philister zu Biez das Allg. Ehrenzeichen zu verleihen; den bisher bei dem Kgl. Finanzministerium angestellten Rechnungsrath Dammas zu Berlin zum zweiten Director bei der General-Post-Direction zu ernennen, und dem Rittergutsbesitzer und Grundbesitzer Gustav Spierling zu Dirschleben den Titel „Deconomierath“ zu verleihen.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angelommen 13. Juni, 6 Uhr Abends.

Berlin, 13. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Im Verlauf der Debatte über die Kriegskosten-Vorlage erklart der Ministerpräsident Herr v. Bismarck: Das Positions-Programm des Abgeordnetenhauses vom vorigen Jahre sei ausgeführt bis auf die Einsetzung des Herzogs Friedrich. Dies könnten wir jeden Tag, wenn er seine Erbverzichtung nachweise, was nicht geschehen. Gleichwohl sei die Ablehnung der Kriegskosten-Vorlage empfohlen. Das Land sei berechtigt, den Ausdruck des Hauses zu erfahren. Betreffend das Amendement des Abg. Wagner sagte Herr v. Bismarck: Es wäre gut, wenn die Herzogthümer zu Preußen kämen, allein der Antrag sei nur ausführbar bei einer Landesvertretung, welche die Mittel dazu bewilligt. Wenn die Provinz auch keine Aussicht hätte auf Realisirung, so doch den Vortheil, daß Preußen seine Forderungen stellen könnte. 1864 wies der Erzbischof selbst mächtige Forderungen zurück und sagte: Warum sind sie nach Schleswig gekommen, wir wären ohne sie viel besser fertig geworden. Verweigert man uns die Genehmigung billiger Forderungen, so sind wir berechtigt, dieselben zu erhöhen.

Angelommen 13. Juni, 7 1/2 Uhr Abends.

Königsberg, 13. Juni, 5 1/2 Uhr Nachmittags. So eben ist der Stadtkämmerer Hagen in Berlin zum Oberbürgermeister von Königsberg mit 66 von 76 Stimmen wiedergewählt worden.

* **Berlin.** Der Bezirksverein der Stadtbezirke 70 bis 73 hat an das Abg. folgende Adresse gerichtet: „Hohes Haus der Abg.! Mit Entrüstung hat das Volk in früheren Sessionen erfahren müssen, daß Abgeordnete, Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung, statt mit den Waffen des Geistes ihre Meinungen mit Pistolen und Säbeln vertheidigen wollten. Mit Freuden haben wir aus den Verhandlungen des Abg. vom 8. Juni gehört, daß das Abg. durch seinen Präsidenten einen Protest ausgesprochen hat gegen das Duell und vorzüglich gegen das politische Duell als unmoralisch, ungeschiedlich und die Freiheit gefährdend. Daß Professor Virchow, von den Grundsätzen bürgerlicher Freiheit und Humanität geleitet, das Duell, das ihm angetragen sein soll, ablehnen mußte und ablehnen würde, haben wir nicht bezweifelt. Hohes Haus der Abg.! Wir erkennen deshalb dankbar, daß die Abg. in ihrem Streben nach dem Rechtsstaate nicht heirren lassen; daß Sie auch einzeln in ihrem Privatleben diese letzten Rechte mittelalterlicher Vorurtheile abwerfen und des daraus entstehenden Ungemachs ungeachtet, den Weg der Moral und des Rechts festhalten. — Denn uns geht nicht vor Gewalt! Wir fühlen uns deshalb verpflichtet, hiermit feierlich und öffentlich unsere Zustimmung auszusprechen.“

— (R. B.) Der Großherzog von Oldenburg soll hier wirklich wegen der eventuellen Cession seiner vermeintlichen Rechte an Preußen unterhandelt haben. Ein förmliches Arrangement soll nicht zu Stande gekommen sein. Man hat aber die Cession im Prinzip erörtert und gegenseitig zugelassen. Es versteht sich, daß es sich nur um einen jener Schachzüge handelt, an welchen es in dieser Angelegenheit niemals gefehlt hat.

— Nach einem Erkenntnis des Obertribunals ist festgestellt, daß „Provinzielle Vorschriften, welche das Schießen von Rehböden während der Schonzeit untersagen, nicht aufgehoben sind.“

* Der heutige „Staatsanzeiger“ publiziert das Gesetz, betreffend den Bau von Eisenbahnen: 1) von Danzig nach Neufahrwasser (1,100,000 R.), 2) von Heppens nach Oldenburg (2,500,000 R.), und die Beschaffung der zur Befreiung der Kosten des Grandwerkes für die Berlin-Küstriner Eisenbahn (300,000 R.) erforderlichen Gelder, vom 26. Mai 1865.

— In Folge vorgekommener falscher Angaben von Brantleuten, welche das kirchliche Aufgebot nachgesucht, ist jetzt angeordnet worden, daß das Brautpaar persönlich vor dem Pfarrer die ihm vorzulegenden Fragen an Eidesstatt zu Protokoll geben muß.

Posen, 12. Juni. (Brb. Btg.) In voriger Woche ereignete sich hier ein tragischer Vorfall. Der Kaufmann Fiedler aus Hirschow war hier vor acht Tagen zum Begräbnis seines Bruders, des Goldarbeiters Fiedler, eingetroffen und verweilte hier mehrere Tage zur Regulierung des Nachlasses der Verstorbenen, der ihn zum Unterhalt seiner Familie von 50,000 Thlr. betragenden Vermögens einsetzte hatte. Nachdem Fiedler dies Regulierungsgeschäft glücklich zu Ende gebracht, wollte er am Sonnabend vor Pfingsten wieder zu seiner Heimath reisen und war eben im Begriff, die Droschke zu besteigen, die ihn zum Bahnhofe fahren sollte, als er vom Schlag getroffen, vom Droschkenträger rücklings zur Erde fiel. Er wurde noch lebend zurück in's Zimmer gebracht und sofort ärztliche Hilfe herbeigerufen, aber nach einigen Stunden trat schon der Tod ein. Der Verstorbene hat eine Wittve und mehrere Kinder hinterlassen.

Altona, 10. Juni. Ueber den Grund der Entlassung des früheren österreichischen Consular-Agenten hier in Altona, Th. Gagen, theilt die „Flensb. N. B.“ Folgendes mit: Th.

Gagen (bekanntlich Einer der Unterzeichner der Siebzehner-Adresse) war von dem österreichischen Ministerresidenten in Hamburg, Baron v. Lederer, aufgefordert worden, dafür thätig zu sein, daß hiesige Schiffe sich der österreichischen Flagge bedienen möchten. Er wandte ein, daß die österr. Flagge in unseren Gewässern Niemandem etwas nützen könne und ließ den Wunsch des Ministerresidenten auf sich beruhen. Dies gab dem letzteren Veranlassung, in Begleitung des Herrn Semper verschiedenen Rhetoren seine Aufwartung zu machen, um ihnen die Annahme der österreichischen Flagge, welche kostenfrei sollte erfolgen können, persönlich anzupfehlen. Obwohl nun aber die Bemühungen Herrn v. Lederers sowohl als Anderer so gut wie völlig erfolglos blieben, die Auffassung Gagens sich also als richtig erwies, erhielt dieser doch bald darauf seine Entlassung.

— Aus Kiel vom 10. d. meldet die „Kieler Btg.“: Gestern war der Graf Schwerin-Buzar in Kiel anwesend; er kehrte mit dem Abendzuge nach Hamburg zurück.

Niederlande. Haag, 4. Juni. (R. B.) Nachdem dem Strife der Canalarbeiter durch Pohnerrhöhung ein Ende gemacht worden ist, haben in Amsterdam die Arbeiter der bedeutendsten Schneider die Arbeit eingestellt. Unordnungen sind keine vorgefallen. In Paris hatte ein gleicher Strife die ausgebehrenere Einführung der Nähmaschinen zur Folge.

Italien. In Turin macht ein Tagesbefehl Aufsehen, den Mino Vigio, der Obercommandant der Festung Alessandria, am 4. Juni aus Anlaß der Verfassungsfeier erlassen hat. Derselbe lautet: „Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Italien feiert heute wieder den Jahrestag seiner Freiheit, es zählt die Ueberlebenden, die seine Schlachten schlugen und schmückt sie mit dem Bilde des König-Befreiers zu Ehren des Geschehenen, zum Sporn für das, was zu thun übrig bleibt. Die Ueberlebenden bürden sich in Ehrfurcht bei Erinnerung der in den vaterländischen Schlachten Gefallenen, die stehend segnen. Geehrt sind nun die Todten, belohnt die Ueberlebenden, und gerufen stehen die Andern. Von heute an muß Italien sein eigener Herr sein und alle Fremden vernichten, welche als Herren seinen heiligen Boden zertreten — und es wird dies thun. Ihr aber werdet euch, an dem Tage, an welchem dies geschieht, erinnern, daß, als Mailand sich erhob, ihm die sardinische Armee zu Hilfe eilte, daß Venedig, Palermo und Rom antworteten und überall siegt wurde. Ihr werdet euch erinnern, daß die sardinische Armee eine kleine war und daß Italien heute 500,000 Mann stellt, alle gekocht, von einem Willen beseelt und befehligt von einem König, der unter allen Königen der Erde der einzige ist, welcher mit Recht König-Befreier genannt werden darf. Ihr werdet euch erinnern, daß hinter den 500,000 der Armee andere 500,000 Bewaffnete stehen, die keinen andern Willen, keinen andern Wunsch haben, als den, unser Italien frei und groß zu machen. Alessandria, 4. Juni 1865. Der General-Lieutenant Mino Vigio.“ — Auch der venetianische Central-Ausschuß hat eine Proclamation zur Verfassungsfeier erlassen, in welcher er jede Vereinbarung mit Oesterreich abweist und daran erinnert, daß Victor Emanuel beim Dante-Feste sein Versprechen erneuert habe, Italien seinem Ziele zuzuführen. — Das permanente italienische Landesverteidigungs-Comité, das aus allen Armeecorps-Commandanten und aus mehreren General-Lieutenants und Admiralen zusammengesetzt ist, hat eine Commission ernannt, um zur Prüfung des Terrains der neu zu befestigenden Punkte zu schreiten und dem Kriegsministerium hierüber die umständlichsten Berichte zu ertheilen.

Amerika. Newyork, 31. Mai. (Röln. Btg.) Es ist die Absicht, vorläufig zur Besetzung der wichtigsten Punkte im Süden und an den Grenzen noch 100,000 Mann auf den Beinen zu halten. Vor Allem wird man, trotz der Uebergabe des Kirby Smith, ein verhältnismäßig bedeutendes Observationscorps in Texas aufstellen, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Auch in die Politik kommt jetzt allmählich mehr Klarheit und vor Allem Einheit der Handlung. — Eine andere Proclamation betrifft die Reconstruction des Staates Nord-Carolina. Da sie ganz die für Virginien aufgestellten Bedingungen einhält, so darf sie als der Maßstab für die von den Executiven beabsichtigten Reconstructionen-Maßregeln im Süden überhaupt gelten. Der Präsident ernannt einen erprobten Unionmann, W. B. Holden, welcher früher Redacteur eines Raleigher Blattes war, zum provisorischen Gouverneur und beauftragt ihn, die Wahlen zu einer Constituante auszusprechen, zu welcher nur diejenigen lokalen Personen wählbar sind, welche vor 1861 berechnigte Stimmgeber nach dem Staatsgesetze waren und jetzt den vorgeschriebenen Amnestie-Eid geleistet haben. Dieser Convent soll die neue Staatsverfassung beraten und den Staat mit einer republikanischen Verfassung wieder in die Union einführen.

— Die „N. fr. Pr.“ bringt folgende Details über die Unterbringung Jefferson Davis' in das Fort Monroe vom 24. Mai: Newyork, 27. Mai. Der Commandant des Forts, General Miles, verfügte sich selbst auf das Schiff, welches den Ex-Präsidenten mit seiner Familie gebracht hatte und kündigte dem Gefangenen an, daß er sich von seiner Familie trennen müsse. Der Ex-Präsident nahm diese Nachricht ohne große Erregung auf und nahm von seiner Frau und seinen drei Kindern einen ziemlich kühlen Abschied. Der Älteste Sohn, der siebzehnjährige Jeff, ließ darauf auf dem Verdeck umher und war auch ziemlich ärmlich gekleidet. Davis selbst sieht sehr gealtert aus. Bevor er sich ans Land begab, mußte der kleine Jeff „Bob“, den schwarzen Diener, rufen. Vob erschien, der Ex-Präsident drückte ihm die Hand und sagte ihm Lebewohl. Vob jedoch schien das Scheiden sehr wohlgemuth zu ertragen.

Die Trennung von dem Exminister Clay ging jedoch mit größerer Gemüthsentfaltung vor sich. Letzterer schien noch niedergeschlagener als sein Herr und Meister. Frau Davis rief ihrem scheidenden Gemahl noch nach: „Jeff, wenn sie dir es erlauben, schreibe mir, und laß mich wissen, was für ein Quartier du hast!“ Die Dame wird mittlerweile erfahren haben, daß Jeff in zwei starken Casemattensimmern untergebracht und streng bewacht ist. Alle Berichte über Handschellen und dergleichen sind jedoch muthwillige Erfindung. Frau Davis ist mit demselben Dampfer, der sie nach Fort Monroe gebracht, nach Savannah gefahren, da ihr nicht erlaubt wurde, nordwärts zu gehen. In ihrem Gepäck wurde Geld, Juwelen und einige wichtige Documente gefunden.

General Sherman hat bekanntlich eine Serenade, welche ihm in Washington gebracht wurde, mit einer Rede erwidert. Der Sinn der Rede ist, daß Jedermann nur vor seiner eigenen Thür lehren möge. Wer seinen (des Generals) Pfad kreuzt, der müsse ihm ausweichen. Er will, daß es Jedermann gestattet sei, nach Californien oder nach irgend einem beliebigen Theil des Landes zu gehen. Diese energische Rede wird durch einen Brief des Generals an einen Freund, der veröffentlicht wurde, deutlich commentirt. Sherman beklagt sich darin über jene, die während des Krieges außerhalb der Gefahr standen, nimmend das Verdienst, die Ehre des Feldzugs, für sich einzustreichen möchten. Er vergleicht diese mit Falstaff, der den toten Perch noch eins verfest und dann mit seinen Helmenthaten prahlte. Der General kann auch nicht begreifen, wie man einem Soldaten seine Friedensliebe (Anspielung auf seine Unterhandlungen mit Johnston) zum Vorwurf machen könne; zum Schluß beklagt er sich, daß seine rechtfertigenden Berichte unterdrückt, daß die ganze Presse gegen ihn losgelassen wurde. „Aber“, sagt er schließlich, „die Wahrheit liegt in der Tiefe des Brunnens, die Vanklees haben jedoch die Ausdauer, sie von da zu holen.“

Danzig, 14. Juni.

* Nach einer in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten gemachten Mittheilung des Herrn Ober-Bürgermeisters v. Winter ist die Wahl der Herren Geh. Ob.-Reg.-Rath Poene, Ed. Stobbe und Apotheker Koerner zu unbesoldeten Mitgliedern des Magistrats seitens der Königl. Regierung bestätigt worden.

* In der gestrigen nicht öffentlichen Sitzung haben die Stadtverordneten das Gehalt des Lehrers an der Realschule 1. Ordnung zu St. Petri, Herrn Dr. Sonnenburg, durch persönliche Zulage um 200 R., also bis auf 900 R., zu erhöhen bewilligt, bis er in das etatsmäßige Gehalt von 900 R. eintrifft.

* Außer dem Hafenbaudirector König ist noch der Bauführer Springer von hier nach Friedrichsort beordert worden zur Herstellung von Casernements. — Das Widderschiff „Eheops“ hat gestern Vormittag an das Klawitter'sche Dock gelegt.

* [Gerichts-Verhandlung am 12. Juni.] 1) Im Januar c. erhielt der Fleischerlehrling Dietl von seinem Lehrherrn, Fleischermeister Brose hieselbst, einen Brief zur Abgabe an die Post, und 6 Sgr. zur Bezahlung des Franco-Portos. Dietl warf den Brief weg und verbrauchte die 6 Sgr. für sich. Er ist nicht erschienen. Gegen ihn wurde in contumaciam auf 1 Tag Gefängnis erkannt.

2) Am 5. April c. wurde aus dem Laden des Kaufmanns Mieran hieselbst ein Sack mit allerhand Waaren im Werthe von 2 1/2 R. gestohlen. Als der Thäter wurde der Eigentümler Marquardt in Brentan ermittelt und bei ihm Hausdurchsuchung abgehalten. Anfanglich leugnete er den Besitz der gestohlenen Waaren, gab dies indeß nach einigem Bedenken zu. Dabei erwähnte seine anwesende Ehefrau, daß sie eben Willens gewesen, ihren Gemann des Diebstahls zu bezichtigen. Marquardt ist ein bestraffter Dieb, er wurde mit 2 Monaten Gefängnis, Exverlust und Polizeiaufsicht bestraft.

3) Nach dem Reglement für die Tröbder vom Jahre 1795 haben dieselben die Verpflichtung, jeden Anlauf in ein nach Anbrillen vorgeschriebenes Buch und speciell diejenigen Umstände, welche zur Ermittlung der persönlichen Verhältnisse des Verkäufers gebührt haben, einzutragen. Dies hat die Tröbderin Maria Marzgnski unterlassen. Sie hat im Monat März c. von einer unbekannten Person eine Wanne gekauft und diesen Anlauf nicht in das Buch vorgeschrieben eingetragen. Es hat sich herausgestellt, daß die Wanne dem Restaurateur Schneider gestohlen war. Der Gerichtshof bestrafte die M. mit 1 R. Geldbuße event. 1 Tag Gefängnis und Concessionsentziehung.

4) Am 28. Mai c. feierte der Kaufmann Alexander im hiesigen Gewerbehaus seine Hochzeit und hatte sich gegen Abend zum Umkleiden in das Garderobezimmer begeben. Bei dieser Gelegenheit vergaß er, seine abgelegte goldene Uhr nebst Kette, im Werthe von 70 R., zu sich zu fassen. Als er später die Uhr vermißte, begab er sich ins Garderobezimmer, fand die Uhr indeß nicht. Dasselbst befand sich das Dienstmädchen Maria Anna Weisert, welche von ihrer Herrschaft mit Sachen dahin geschickt war. Auf Befragen des Alexander lehnte sie jede Wissenschaft über den Verbleib der Uhr ab. Bei der Revision fand sich die Uhr nebst Kette in den Kleidern der W. vor. Außerdem daß die W. geschändlich ihrem früheren Brodherrn, Pelzbändler Scholle, aus dessen Verkaufsladen vier kleine Felle gestohlen, um sich daraus Hundmanchatten machen zu lassen. Der Gerichtshof bestrafte die W. mit 2 Monaten Gefängnis und Exverlust.

5) Der Handlungsgehilfe Jakob Silbermann hat in der Zeit von Weihnachten 1864 bis Mai 1865 seinem Brodherrn, dem Garderobehändler Philippinen aus dessen Waarenlager 13 Tücher resp. Doubletstoff-Überzieher gestohlen und durch den Schneidermeister Rudolph Schwarzkopf hieselbst, welcher diese dieselben gestohlenen waren, vertreiben lassen. Silbermann erhielt durchschneitlich für je einen Rod 2 R. nach Abzug desjenigen Betrags, welchen er für seine Mithaltung zurückbehielt. Außerdem hat S. den Geld eines Schlipfes und eines Vorhemdens, welche Gegenstände er im Laden seines Prinzipals verkauft hat, unterschlagen. Beide sind geständig. — Der Tröbder Willdorf und der Tröbder Schwarz sind der Hehlerei angeklagt, beide haben Rüge von

Schwarzkopf, ersterer 6 Stück für 18 *R.* 25 *G.*, letztere 2 Stück für 6 *R.* gekauft, obwohl sie das Doppelte werth waren. Beide bestritten die Anklage. Willdorf beantragt einen Entlassungsbefehl. Der Gerichtshof erachtete die angeführten Entlassungsmomente für erheblich und verurtheilte die Sache betreffs des W. Schwarz wies durch Vernehmung des Polizeiraths Hübner nach, daß er beide, ihm zum Kauf angebotene Räder, weil ihm der ehrliche Erwerb der letzteren zweifelhaft gewesen, dem Polizeirath S. sofort übergeben und demnach die Ermittlung des Eigenthümers herbeigeführt habe. Der Gerichtshof sprach den Schwarz frei. Schwarz ist aber außerdem angeklagt, 31 verschiedene silberne, darunter eine goldene, Anker- resp. Cylinderröhren, für den durchschnittlichen Preis von je drei Thalern, welche von Danziger Oberbaten in St. Petersburg gestohlen und zum Vertrieb hierher gebracht worden sind, wissend, daß sie gestohlen sind, angekauft zu haben. Schwarz bestritt dies. Seitens der Verteidigung wird der Einwand erhoben, daß nicht festgestellt ist, daß die qu. Röhren wirklich gestohlen sind. Der Gerichtshof ordnete deshalb Verurteilung an und beschloß zuvörderst Vernehmung des Damnicaten. Silbermann und Schwarzkopf wurden mit je 6 Monaten Gefängnis und Ehrverlust bestraft.

* [Handwerkerverein.] Bei Beginn der vorgestrigen Sitzung des Handwerkervereins machte Dr. Dr. Brandt Mittheilung von abemaliger Bereicherung der Bibliothek, sowohl durch eingegangene Zeitschriften und Broschüren, als durch ein Geschenk des Herrn Rogatzki; ferner davon, daß Dr. Lehrer T. a. u. w. i. g. das Amt als Gesangslehrer übernommen habe. — Sodann führte Hr. Lehrer B. r. i. s. t. e. seinen systematisch gegliederten Vortrag „über die Thierwelt“ zu Ende, in welchem er durch Hervorhebung überraschender Eigenthümlichkeiten einzelner Gattungen die Theilnahme der zahlreich Versammelten rege zu halten und am Schlusse Rundgebungen herzlichsten Dankes hervorzurufen mußte. — Die nun folgende Aufforderung des Vorstandes zur zahlreichen Theilnahme an dem nächsten Sonntag im alten Weinberg zu Schluß stattfindenden Sommervergnügen des Vereins, gab Veranlassung zu dem Beschlusse, daß zwar für dieses Mal die Einführung von Gästen gegen Erlegung von 5 resp. 7 *G.* pro Kopf zulässig, für künftige Fälle aber eine solche Erweiterung der Theilnahme nicht selbstverständlich sein solle.

Königsberg. Wie die „K. S. Z.“ hört, hat sich der Magistrat der Petition, welche die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung an den König abzusenden beschlossen, um die Gartenanlagen bei Sanssouci der Stadt in ihrem gegenwärtigen Umfange zu erhalten, nicht angeschlossen. Als Mo-

tiv giebt derselbe die voraussichtliche Erfolglosigkeit der Petition an.

— Von der Redaction des „Vollschulfreundes“ ist nachfolgende Frage zur Bearbeitung gestellt worden: „Wie ist das gedanken- und ausdruckslose Wesen und Handeln, die unrichtige Aussprache, so wie die Unfertigkeit im Ausdruck und in der Darlegung der Gedanken in der Schule zu beseitigen und mit dem Verständnisse eine correcte, durchsichtige und selbstständige sprachliche Form für den Inhalt zu erzielen?“ Es ist für die beiden besten Arbeiten ein Preis von 20 *R.* und einer von 10 *R.* ausgesetzt. Preisrichter sind: die Seminar-Directoren Dembowski in Königsberg, Dr. Schneider in Bromberg und der Superintendent Günther in Partenstein. Der Preis kann nur Arbeiten, welche von Elementarlehrern gefertigt sind, zuertheilt werden. Jede Arbeit ist mit einem beliebigen Motto zu versehen. Der Name und Wohnort des Verfassers sind auf einem versiegelten Zettel anzugeben, welcher das Motto der Arbeit als Aufschrift trägt. Die Arbeiten sind bis zum 15. October d. J. an den Kgl. Regierungs- und Schulrath Herrn Voß in Königsberg in Preußen einzusenden.

Vermischtes.

* Vergangenen Sonnabend sind die Löwen des Herrn Krenz von Berlin nach Riga per Bahn befördert worden, um im Cirque Finns daselbst in einigen Vorstellungen benutzt zu werden.

— [Ein neuer Baumriese.] Der Entdecker, ein deutscher Naturforscher, fand ihn an den Ufern des Rio Branco, eines Seitenflusses des Amazonasstromes. Der Riesenbaum an seinen Ufern gehört zur Familie der Bombaceen und seine Dimensionen übertreffen jene des afrikanischen Baobab. Seine Zweige bilden eine Krone, unter welcher zehntausend Menschen Platz finden. Nach den Erzählungen der Indianer nistet ein Riesenvogel, der Toujoujou, in seinem Wipfel, hoch genug, um vor den Pfeilen der Wilden sicher zu sein. Dieser Baum kommt in der Provinz Alto-Amazonas an den Ufern der Flüsse sehr häufig vor und die Eingeborenen nennen ihn Souina. So erzählen brasilianische Blätter.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Aloa, 7. Juni: Edith, Gardner; — von Hartlepool, 5. Juni: Kennet Kingford, —; — Franziska, —; — Alliance, Tait; — von Sunderland, 9. Juni: Antares, Koepke.

Angekommen von Danzig: In Stockholm, 7. Juni: Ingeborg, Pettersson; — in Leer, 8. Juni: Biene, Hartwig; — in Amsterdam, 8. Juni: Harmonie, Ditt; — 9. Juni: Medea, Hansen; — in Helvoet, 8. Juni: Dolly, May; — in Ostmahorn, 7. Juni: Fromme, Peins; — Zewart, Engelsman; — in Tegel, 8. Juni: Anna Margaretha, Oloff; — in Vlissingen, 10. Juni: Alberdina Grijena, Lichtman; — a. d. Rhyde v. St. Andrews, 7. Juni: Eliza Forbes, Smith; — in Aberdeen, 8. Juni: Sea, Duncan; — in Clayhole, 10. Juni: Emma, Gilmann; — usw. Dover, 8. Juni: Peter Holt, Memann; — usw. South Foreland, 7. Juni: Johann Martin, —; — Friedrich Gelpke, Petrowski; — in Guernsey, 8. Juni: Paul Gerhard, Hing; — in Gravesend, 9. Juni: Agnorina, —; — Eliza, Didermann; — 10. Juni: Isabella, —; — Arrow, —; — Emigrant, —; — in West-Portpool, 9. Juni: Guide, Robinson; — in London, 8. Juni: Jupiter, Pinf; — Olga, Pinf; — Alm, Jarow; — 9. Juni: Eszennah Christ, Clinton; — in Portsmouth, 8. Juni: Fr. d. Große, Klamp; — in Plymouth, 8. Juni: Präsident v. Blumenthal, Papi; — in Shields, 8. Juni: Sarets, Clark; — in Sunderland, 8. Juni: Charlotte, Captoft; — Leucothea, Denter.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Juni 1865. Aufgegeben 2 Uhr 26 Min.			
Angekommen in Danzig 4 Uhr 30 Min.			
Roggen besser,			
loco	39½	39½	Westpr. 3½ do. . 84½
Juni	39½	39	do. 4 % do. . 93½
Sept.-Oct.	42½	41½	Preuß. Rentenbriefe 97
Rüßl. Juni	13½	13½	Deutr. National-Anl. 70½
Spiritus do.	14½	14	Ruß. Banknoten . . 80½
5 % Pr. Anleihe	105½	105½	Danzig. Pr.-B.-Act. . 115½
4½ % do.	102	102	Deutr. Credit-Actien . 84
Staatsanleihe	91½	91½	Wechsel. London . 6. 23½

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fr. Dorothea Marischall mit Frn. Outsbefiger Albrecht Edert (Eising-Sammelnden); Fr. Heinrichette Verlowitz mit Frn. Markus Marischall (Goldbach-Sammelnden).
Geburten: Ein Sohn: Frn. Baron v. d. Goltz (Kallen). — Eine Tochter: Frn. Prediger Frost (Zinten).
Todesfälle: Hr. Pfarrer Dr. Julius Böder (Garnier); Hr. Baron Carl Ulrich von Giesen, Hr. Hofapotheker Johann Friedrich Dagen (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur D. Ridert in Danzig.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Strassburg i. Westpr., den 9. Juni 1865.

Folgende, dem Kaufmann Martin Thomas Willich und dessen Ehefrau Philippine, geb. Daehn, gehörige, in der Stadt Strassburg gelegenen Grundstücke:

Großbürger-Grundstück No. 178: auf 5286 *R.* 20 *G.* 5 *G.*

" " No. 179: auf 7584 *R.* 22 *G.* 1 *G.*

Kleinbürger- " No. 182: auf 772 *R.* 5 *G.* —

abgeschätzt, folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen im 3. Bureau einzusehenden Tagen, sollen am

20. December 1865, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die oben genannten Willich'schen Eheleute, deren Aufenthalt unbekannt, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden. (5496)

Pferde- und Viehmarkt in Marienwerder.

Das günstige Resultat des vorjährigen, im Monat Juni hier abgehaltenen Pferde u. Viehmarktes giebt uns Veranlassung, auch auf den diesjährigen hierdurch besonders aufmerksam zu machen.

Derselbe wird am 20. Juni abgehalten werden

Marienwerder, den 10. Juni 1865.

Der Magistrat und der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins. (5474)

Juwelen, Gold u. Silber, werden zu den höchsten Preisen gekauft von

Borowski & Rosenstein, Bollwebergasse 16 (5505)

Feuersichere asphaltirte Dachpappen,

anerkannt beste Qualität, in Bahnen und Tafeln, so wie sämtliche Dachmaterialien empfiehlt

die Dachpappen-Fabrik von

F. A. Teichgräber in Luckau,

welche auch das Eindecken von Pappdächern unter ihrer Garantie besorgt.

Prospecte werden ausgegeben und franco versandt, so wie Bestellungen jeder Art ausgeführt durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei

Hermann Schulz, Hundegasse 60. (3046)

Rüdesheim a. R. Julius Mirus,

Zu Aisten v. 24 1/2, 12 1/2, 48, 24, 12, 6, 3, 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312